

UOKG

UNION DER OPFERVERBÄNDE
KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT e.V.

Rainer Wagner

stellv. Vorsitzender

Von-der-Tann-Straße 11

D-67433 Neustadt/Weinstraße

Tel.: 06321 2678 Fax 483225

Email: wagner@uokg.de

www.UOKG.de

eMail: Info@uokg.de

Vorsitzender: Horst Schüler

Ehrenvorsitzender: Gerhard Finn

Stellvertretende Vorsitzende

Rainer Wagner, Lothar Scholz

Bundesgeschäftsstelle:

Genslerstraße 66, Raum 315

D-13055 Berlin-Hohenschönh

Tel. / Fax: (030) 986082468

Geschäftszeiten:

Dienstag 10.00 - 15.00 Uhr

Neustadt, den 20. Juni 2007

Presseerklärung

zum Zusammenschluss von PDS und
WASG zur einer "erneuerten"
sozialistischen Einheitspartei **DIE LINKE**

Alte SED in neuem Outfit

Als Dachverband der ehemaligen Opfer und Widerstandskämpfer aus der früheren SBZ/DDR berührt es uns schmerzlich, dass sich am 54. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR (16./17 Juni 1953), die Erben der Arbeitermörder von damals wiederum parteipolitisch neu strukturieren.

Ausgerechnet in Berlin, der Stadt wo 1953 sowjetische Panzer Ulbrichts SED - Herrschaft vor dem eigenen Volk gerettet werden musste, feierten die STASI - Erben am letzten Wochenende ihren neuen Einheitsparteitag.

Wie 1946 reichen sich stalinistisch geprägte Kommunisten, mit naiven und „umgepolten“ Sozialisten die Hand und bilden ihre neue Einheitspartei.

Die neue Partei „DIE LINKE“ ist nichts anderes als die alte Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in neuem Outfit. Nannte Ulbricht, Pieck und Grotewohl ihr Zwangsgebilde „SED“, so nennt sich die jetzige linksextreme Partei mit Gysi, Bisky und Lafontaine, DIE LINKE.

Der neue Name und die neuen Parteistrukturen der Kommunisten werden uns den Blick für die Realität nicht verstellen. Auch unter neuem Namen bleibt diese Partei verantwortlich für millionenfaches Leid, ruinierte Gesundheit Verfolgter, für Enteignungen, zerstörte Familien und Existenzen. Sie ist schuldig am Tod Zehntausender, die in Straflagern und Zuchthäusern zugrunde gingen, sowie an Mauer und Stacheldraht verbluteten. Sie ist verantwortlich für Hunderttausende, denen hinter Zuchthausmauern Teile ihres Lebens gestohlen wurden. Sie unterdrückte und entrechtete ihre eigene Bevölkerung.

Über 80 % der Parteimitglieder, der Partei DIE LINKEN gehörten zur PDS. Deren größter Teil besteht bis heute aus SED - Altkadern, STASI - Mitarbeitern, sowie anderen Günstlingen des DDR -Sozialismus.

Die naiven West-Linken von der WASG bilden eine Minderheit. Aber auch von ihnen kann keiner behaupten, daß man nicht wüßte mit wem man sich einlässt.

Hat unser bisheriger Kampf der SED, der PDS und der Linke.PDS gegolten, so werden wir auch der neuen SED, mit Namen „DIE LINKE“, unseren politischen Widerstand entgegensetzen.

gez. **Rainer Wagner**, stellvertretender Vorsitzender der UOKG